

# Waldkalender

## Jahreszeitliche Anregungen zur Waldpädagogik auf Basis von Ereignissen aus Gesellschaft und Natur sowie Waldbauern-Weisheiten

29.10.12

### Waldkalender Januar

- **Wald und Mensch:**

- 01.01. Waldpädagogik an Neujahr bzw. zum Weltfriedenstag
- Hinweis: Wald- und wildverträglicher Wintersport tut not. Wege nicht verlassen!
- Wanderungen zum Thema Holz
- Spuren- und Fährtenwanderungen

- **Naturanlässe:**

- **Paarung:** Rotfuchs, Schwarzwild („Rauschzeit“ endet), Waschbär, Biber, Hase u.a.
- **Fährten im Schnee:** Hase, Kaninchen, Fuchs, Dachs, Rotwild, Rehwild, Schwarzwild u.a.
- **Wintergäste:** Seidenschwanz, Bergfink, Tannenhäher, Reiherente, Gänsesäger u.a.
- **Pilze:** Austern-Seitling, Frost-Schneckling, Samtfuß-Rübling u.a.

- **Bauern-Weisheiten:**

- Wächst die Frucht im Januar, kommt bestimmt ein böses Jahr.
- Das Licht nimmt zu am Neujahrstag - so weit ein Mücklein gähnen mag.
- Dreikönig (6.) wächst der Tag - so weit ein Hirschlein springen mag.
- Wenn Fabian (20.) tanzen die Mücken, so muss man den Kühen das Futter bezwicken.
- Im Januar sieht man lieber den Wolf - als einen Bauern in Hemdsärmeln.
- Wenn Agnes (21.) und Vincentius (22.) kommen, wird neuer Saft im Baum vernommen.
- Wächst das Gras im Januar, ist's im Sommer in Gefahr.
- Auf Pauli (25.) Bekehr - kommt der Storch wieder her.
- Mückenspiel im Januar - wird das Wiesenfutter rar.
- Ist im Januar dick das Eis, gibt's im Mai ein üppig Reis.
- Wirft der Maulwurf im Januar, dauert der Winter bis Mai sogar.
- Tanzen im Januar die Mucken, muss der Bauer nach dem Futter gucken.
- Wenn's auf kahle Bäume wittert, kommt neue Kälte angeschlittert.

### Waldkalender Februar

- **Wald und Mensch:**

- 02.02. Tag der Feuchtgebiete
- 14.02. Valentinstag
- 21.2. Tag der Muttersprache
- Winterferien im Wald
- Spuren- und Fährtenwanderungen
- Waldfasching
- Samenernte u.a. bei Kiefer, Fichte, Lärche, Esche und Hainbuche
- Waldbrandvorbeugung: Wundstreifen werden gepflügt

- Weidenruten werden geschnitten und eingeschlagen
- Beginn der Schonzeit für die meisten Wildarten

- **Naturanlässe:**

- **Zugvogel-Ankunft:** Bachstelze, Feldlerche, Graugans, Hohltaube, Misteldrossel, Star u.a.
- **Paarung:** Biber, Feldhase, Grasfrosch, Hermelin, Luchs, Marderhund, Rotfuchs, Waschbär, Wildkaninchen u.a.
- **Brut:** Kolkrabe u.a.
- **Blüte:** Erlen, Hasel, Huflattich, Kornelkirsche, Mistel, Schneeglöckchen u.a.

- **Bauern-Weisheiten:**

- Singt die Lerche im Hornung schon hell, geht's dem Bauern an sein Fell.
- Hüpfen im Hornung Eichhörnchen und Finken, siehst du schon den Frühling winken.
- Singt die Amsel im Februar, bekommen wir ein teures Jahr.
- Wenn im Februar die Lerchen singen, wird's uns Frost und Kälte bringen.
- Findet der Storch St. Peter (22.) offen den Bach, kommt keine Frostdecke nach.
- St. Matthias (24.) hab' ich lieb, denn er gibt dem Baum den Trieb.
- Taut es vor und auf Matthias (24.), geht kein Fuchs mehr übers Eis.
- Wenn im Februar die Mücken geigen, müssen sie im Märzen schweigen.
- Wenn die Februarsonne den Dachs nicht weckt, schläft er im April noch fest.
- Wenn im Februar die Ameisen sich zeigen, ist's vorbei mit Winters Reigen.
- Wenn die Grasmücken im Hornung schon singen, werden sie zeit'gen Lenz uns bringen.
- Tummeln sich die Krähen im Februar noch, bleibt erhalten des Winters Joch.
- Wenn sie vom Felde verschwinden, wird sich bald Wärme finden.
- Wenn der Maulwurf wirft im Februar, währt der Winter bis zum Mai wohl gar.
- Im Hornung Vogelsang - macht den Winter lang.
- Wirft im Hornung der Hirsch sein Geweih, lauert er, dass es im März noch schnei'.

## Waldkalender März

- **Wald und Mensch:**

- 03.03. Tag des Artenschutzes
- 07.03. Tag der Kranken
- 08.03. Frauentag
- 21.03. Tag des Waldes
- 22.03. Tag des Wassers
- 23.03. Tag der Meteorologie
- „Laubholzeinschlag-Saison“ endet
- Hinweis: Schon jetzt droht Waldbrandgefahr!
- Bodenverwundung für Naturverjüngung
- Wanderungen im Vorfrühlingswald
- Start der Frühjahrsaufforstung: Saat von Rotbuche und Eichen, Pflanzung von Laub- und Nadelbäumen
- Hinweis: Schwarzwild mit Frischlingen - auf den Wegen bleiben!

- **Naturanlässe:**

- **Frühblüher:** Ulmen, Lärche, Pappel, Salweide, Hirtentäschel, Märzenbecher u.a.

- **Zugvogel-Ankunft:** Hausrotschwanz, Heidelerche, Ringeltaube, Rotkehlchen, Drossel, Kiebitz, Rohrdommel, Kranich, Graugans u.a.
- **Insekten erscheinen:** Hummel, Tagpfauenauge, Mistkäfer, Feuerwanze, Zitronenfalter u.a.; Sonnung der Roten Waldameisen
- **Kriechtiere erscheinen:** Zauneidechse, Ringelnatter, Blindschleiche u.a.
- **Lurche laichen:** Grasfrosch, Kreuzkröte, Teichmolch, Moorfrosch, Knoblauchkröte u.a.

- **Bauern-Weisheiten:**

- Wenn im März die Kraniche zieh'n, werden bald die Bäume blühen.
- Schlägt im Märzengrün der Fink, ist das ein gefährlich' Ding.
- Gregori (12.) schön, Fuchs lässt sich sehn. Gregori (12.) schlecht, Fuchs bleibt versteckt.
- An Gregor (12.) kommt die Schwalbe über des Meeres Port, an Benedikt (21.) sucht sie im Haus 'nen Ort, an Bartolomä (24. 08.) ist sie wieder fort.
- Märzengrün ist bald wieder hin.
- Wenn im März der Kuckuck schreit, der Storch klappert, und die wilde Gans zieht ins Land, so gibt's einen Frühling im Hochzeitsband.
- Bekannt ist, dass auf Gertrudfest (17.), der Storch besucht sein altes Nest.
- Wenn der Froschlaich im März tief im Wasser war, auf trockenem Sommer deutet das.  
Liegt er flach nur oder am Ufer gar, dann wird der Sommer besonders nass.
- So viel Tage vor Marien (25.) die Frösche schreien, so viel müssen sie nachher schweigen.
- Wenn im März die Veilchen blüh'n, an Ludwig (25.08.) schon die Schwalben ziehn.
- Frühes Märzenlaub dient dem Frost als Raub.

## Waldkalender April

- **Wald und Mensch:**

- 07.04. Weltgesundheitstag
- 12.04. Tag der Ruhe
- 22.04. Tag der Erde
- 23.04. Tag des Buches
- 24.04. Tag gegen den Lärm
- 25.04. Tag des Baumes
- 28.04. Tag der erneuerbaren Energien
- Ostern im Wald
- Girls-Day (letzter Donnerstag)
- Samenernte u.a. bei Pappel, Ulme und Aspe

- **Naturanlässe:**

- **Blühende Bodenpflanzen:** Scharbockskraut, Taubnessel, Ehrenpreis, Spitzwegerich, Schöllkraut u.a.
- **Blühende Sträucher und Bäume:** Douglasie, Eibe, Lärche, Birke, Wacholder, Sanddorn, Holunder u.a.
- **Blätter:** Ulmen, Wildapfel, Wildbirne, Erlen, Hasel, Rotbuche, Weiden u.a.
- **Früchte:** Hirtentäschel, Efeu u.a.
- **Frühe Pilze:** Früh-Lorchel, Frühlings-Knollenblätterpilz, Zunderschwamm u.a.

- **Zugvogel-Ankunft:** Mauersegler, Gartenrotschwanz, Uferschwalbe, Kuckuck, Nachtigall, Wendehals u.a.
- **Laichende Lurche:** Laubfrosch, Erdkröte u.a.

- **Bauern-Weisheiten:**

- Frösche zu Anfang April bringen den Teufel ins Spiel.
- Maikäfer, die im April schwirren, müssen im Mai erfrieren.
- Auf Aprilflöckchen - folgen Maiglöckchen.
- Kommt der Storch schon im April, weiß man nicht, was er hier will.
- Wenn der Kuckuck am neunten April nicht gesungen hat, ist er erfroren.
- Kommt Tiburtius (14.) mit Sang und Schall, bringt er den Kuckuck und die Nachtigall.
- Wenn im April die Maikäfer fliegen, bleiben die meisten im Schmutze liegen.
- Blüht im April der Maulbeerbaum, gibt es Kälte und Frost noch kaum.
- Am 15. April der Kuckuck singen soll, und müsste er singen aus einem hohlen Baum.
- Auf St. Georgen's (24.) Güte - stehen alle Bäum' in Blüte.
- Zu Georgi (24.) soll ein Rabe - sich im Roggen verbergen können.
- So lange die Frösche quaken vor Markustag (25.), so lange schweigen sie danach.
- Ist auf Markus (25.) die dritte Buche grün, so gibt's ein gutes Jahr.
- So lange die Frösche vor Markus (25.) geigen, so lange sie nach Markus schweigen.
- Kommt die Weihe geflogen, so ist der Winter verzogen.
- Grasmücken, die fleißig singen, wollen uns den Frühling bringen.
- Mondhelle Nächte im April - schaden der Baumblüte viel.
- April macht die Knospen rund, Mai öffnet ihnen den Mund.
- Bauen im April die Schwalben, gibt's viel Futter, Korn und Kalben.

## Waldkalender Mai

- **Wald und Mensch:**

- 01.05 Maifeiertag
- 03.05 Tag der Sonne
- 05.05. Europatag
- 15.05 Tag der Familie
- 21.05 Tag der kulturellen Vielfalt
- 22.05 Tag der biologischen Vielfalt
- 24.05. Europäischer Tag der Parke
- BRALA (letztes Wochenende)
- „Blattzeit“
- „Himmelfahrt im Wald“
- Wald im Wonnemonat
- „Der Wald ist jetzt „Kinderstube“. Hände weg von den Jungtieren, Ruhe im Wald.

- **Naturanlässe:**

- **Blühende Bodenpflanzen:** Maiglöckchen, Preiselbeere, Löwenzahn, Walderdbeere, Waldmeister, Heidelbeere, Hahnenfuß u.a.
- **Blühende Bäume und Sträucher:** Weißtanne, Stieleiche, Rotbuche, Weißdorn, Robinie, Besenginster, Kiefer, Schlehe, Pfaffenhütchen, Fichte, Eberesche, Ahorne, Faulbaum u.a.
- **Zugvogel-Ankunft:** Neuntöter, Pirol, Gartenmücke, Teichrohrsänger u.a.

- **Vogelbruten:** Nachtigall, Kiebitz, Rebhuhn, Pirol, Stieglitz, Grasmücken, Meisen, Bachstelze, Rauchschwalbe u.a.
- **Laichende Lurche:** Rotbauchunke, Wechselkröte, Seefrosch, Wasserfrosch u.a.
- **Insekten:** Schmetterlingsraupen von Großem Fuchs, Tagpfauenauge, Schwalbenschwanz u.a.; „geflügelte“ Ameisen; Hirschkäfer erscheinen

- **Bauern-Weisheiten:**

- Der Maikäfer Menge bedeutet der Schnitter Gedränge.
- Sind die Maikäfer und Raupen viel, steht eine reiche Ernte am Ziel.
- Ein Jahr unfruchtbar sei, wenn es viel donnert im Mai;  
blühen aber die Eichen Ende Mai, es ein gutes Schmalzjahr sei.
- Kommt der Mai mit Schall, bringt er Kuckuck und Nachtigall.
- Wenn im Mai die Wachteln schlagen, künden sie von Regentagen.
- Maientau macht grüne Au.
- Sind die Maikäfer angesagt, wird ein Schoppen mehr gewagt.
- Der Mai bringt Blumen dem Gesichte, aber dem Magen keine Früchte.
- Ist es im Mai recht kühl und nass, haben die Maikäfer wenig Spaß.
- Je mehr die Maikäfer verzehren, je mehr wird die Ernte bescheren.

## Waldkalender Juni

- **Wald und Mensch:**

- 01.06 Kindertag
- 05.06. Weltumweltag
- 11.06. Tag des Gartens
- 21.06. Tag der Musik
- 23.06. Tag des öffentlichen Dienstes
- 27.06. Siebenschläfer
- Geo-Tag der Artenvielfalt (zweiter Samstag)
- Tag der Architektur (letzter Samstag)
- Landpartie (zweites Wochenende)
- Woche der botanischen Gärten (ab zweites Juniwochenende)
- Pfingsten im Wald

- **Naturanlässe:**

- **Blüten:** Sommerlinde, Waldrebe, Schneebeere, Liguster, Traubeneiche, Akelei, Tollkirsche, Ehrenpreis, Glockenblume, Baldrian, Wintergrün, Kornblume u.a.
- **Insektenplage:** Kastanienminiermotte
- **Laichende Lurche:** Geburtshelferkröte u.a.

- **Bauern-Weisheiten:**

- Barnabas (11.) macht Bäum' und Dächer nass.
- Der Wind dreht sich um St. Veit (15.), da legt sich das Laub auf die andere Seit'.
- St. Vit (15.) bringt Regen und Fliegen mit.
- Wenn die Johanneswürmchen schön leuchten und glänzen,  
kommt's Wetter zur Lust und im Freien zu Tänzen;  
verbirgt sich das Tierchen bis Johanni (24.) und weiter,  
wird's Wetter einstweilen nicht warm und nicht heiter.
- Tritt auf Johannes (24.) Regen ein, so wird der Nusswuchs nicht gedeih'n.
- Wenn der Kuckuck nach (24.) Johanni schreit, ruft er Misswachs und teure Zeit.
- Regnet's auf Johannistag (24.), ist's der Haselnüsse Plag'.

- Blüht im Juni der Stock in vollem Licht, große Beeren er verspricht.
- Das Wetter am Siebenschläfertag (27.) sieben Wochen bleiben mag.
- Ist der Siebenschläfer (27.) nass, regnet's ohne Unterlaß.
- Wer jung im Juni wie ein Rabe schreit, wird alt nicht wie eine Nachtigall singen.

## Waldkalender Juli

### • Wald und Mensch:

- Sommerferien im Wald
- Hinweis: Beerensuchen waldschonend betreiben!

### • Naturanlässe:

- **Blühende Bäume und Sträucher:** Waldrebe, Brombeere, Winterlinde u.a.
- **Blühende Kräuter:** Hopfen, Hasenklees, Weiderich, Tausendgüldenkraut, Goldrute, Rainfarn, Ackerkratzdistel, Springkraut, Nachtkerze, Helmkraut, Stacheldistel, Weidenröschen, Roter und Blassgelber Fingerhut, Rundblättriger Sonnentau, Großblütige Königskerze, Hainklette, Nesselblättrige Glockenblume u.a.
- **Paarung:** Reh u.a.
- **Lurchwanderung:** Jungkröten ab Teich

### • Bauern-Weisheiten:

- Wenn's am Ulrichstag (4.) donnert, fallen die Nüsse vom Baum.
- Regnet's am Tage Elias (20.), gibt es viel Mehltau und Mäusefraß.
- Wenn Margarete (20.) Regen fällt ins Laub,  
so fallen die Walnüsse ab, und die Haselnüsse werden taub.
- Im Juli den Regen entbehren zu müssen, das hilft zu kräftigen Kernen in den Nüssen.
- Wenn der Kuckuck um Jakobi (25.) schreit, das wird eine teure Zeit.
- Ist Jakobus (25.) am Ort, zieh'n die Störche bald fort.
- Kalter Juliregen - für die Rehbrunft kein Segen.
- Werfen die Ameisen an St. Anna (26.) höher auf, so folgt ein strenger Winter drauf.

## Waldkalender August

### • Wald und Mensch

- Hinweis: Erhöhtes Verkehrsunfall-Risiko in der „Blattzeit“ (Paarungszeit) der Rehe!
- Zeit der Sternschnuppen (Mitte August)

### • Naturanlässe:

- **Blüten:** Efeu, Heidekraut, Hopfen, Faulbaum, Silberdistel u.a.
- **Pilze :** Fliegenpilz, Grüner und Weißer Knollenblätterpilz, Riesenschirmpilz, Hallimasch, Pantherpilz, Pfifferling, Frauentäubling, Marone, Rotkappe, Steinpilz u.a.
- **Früchte:** Eibe, Esche, Eberesche, Sommer- und Winterlinde, Hasel u.a.
- **Paarung:** Baum- und Steinmarder, Dachs, u.a.
- **Nachwuchs:** Hase, Kaninchen, Igel, Siebenschläfer, Kreuzotter, Smaragdeidechse u.a.
- **Zugvogel-Abflug:** Mauersegler, Pirol, Kuckuck, Ziegenmelker, Weißstorch, Wendehals u.a.

- **Bauern-Weisheiten:**

- An Petri Kettenfeier (1.) gehen die Störche fort.
- An Laurenzi (10.) ist es Brauch, hört das Holz zu wachsen auf.
- Wenn im August der Wind aus Nord, ziehen die Schwalben noch lange nicht fort.
- Um Mariä Himmelfahrt (15.), das wisse, gibt's die ersten Nüsse.
- Wenn der Kuckuck im August noch schreit, so gibt's im Winter eine teure Zeit.
- Wenn im August viele Goldkäfer laufen, braucht der Wirt den Wein nicht taufen.
- Wenn St. Rochus (16.) trübe schaut, kommt die Raupe in das Kraut.
- Bleiben die Störche noch nach Bartholomä (24.) kommt ein Winter, der tut nicht weh.
- Wenn's Federbett im August zu heiß, trägt Honig die Bien' aus der Heide mit Fleiß.
- Wenn die Schwalben im August schon ziehn, sie vor naher Kälte fliehn.

## Waldkalender September

- **Wald und Mensch:**

- 02.09. Tag der Heimat
- 06.09 Tag der Talente
- 07.09. Literaturtag
- 08.09. Weltbildungstag
- 15.09. Tag der Demokratie
- 16.09. Tag der Ozonschicht
- 20.09. Weltkindertag
- 27.09. Welttourismustag
- b. Forstwoche (zweite Woche)
- „Spinnenzeit“
- „Brunftzeit“
- Samenernte u.a. bei Spitzahorn, Douglasie, Weymouthskiefer
- Pilzsaison beginnt; Hinweis: Pilzernte waldschonend betreiben!

- **Naturanlässe:**

- **Früchte:** Rosskastanie, Eichen, Sommerlinde, Eberesche, Ahorne, Rotbuche, Hasel, Adlerfarn, Brombeere, Eibe, Douglasie u.a.
- **Pilze:** Birkenpilz, Marone, Parasol, Pfifferling, Rotkappe, Steinpilz u.a.
- **Blüten:** Baldrian, Beifuss, Glockenblume, Heidekraut, Brennessel, Johanniskraut u.a.
- **Paarung:** Rothirsch u.a.
- **Nachwuchs:** Igel, Siebenschläfer, Wildkaninchen, Weinbergschnecke u.a.
- **Zugvogel-Abflug:** Kuckuck, Graugans, Nachtigall, Wiedehopf, Neuntöter, Kranich u.a.

- **Bauern-Weisheiten:**

- Wie der Hirsch an Ägidi (1.) in die Brunft tritt, so tritt er an Michaeli wieder heraus.
- Wenn im September die Spinnen viel kriechen, sie einen harten Winter riechen.
- An Maria (8.) Geburt fliegen die Schwalben fort.
- St. Gorgon (9.) bringt die Lerchen davon.
- Viel Eicheln im September, viel Schnee im Dezember.
- Bleiben im September die Schwalben lange, sei vor dem Winter nicht bange.
- Wenn's im September blitzt und kracht, gibt's eine späte Blütenpracht.
- Wenn Michael (29.) viel Eicheln bringt, Weihnachten die Felder mit Schnee dann

- düngt.
- Zieh'n die Vögel vor Michael (29.), blickt von fern der Winter scheel.
- Willst du sehen, wie das Jahr geraten soll,  
so merke folgende Lehre gar wohl:  
Nimm wahr der Eichäpfel Michaelistag (29.),  
an welchen man das Jahr erkennen mag.  
Haben sie Spinnen, so folgt kein gutes Jahr,  
haben sie Fliegen, so zeigt's ein Mitteljahr fürwahr;  
haben sie Maden, so wird das Jahr gut;  
ist nichts drin, so hält der Tod die Hut.

## Waldkalender Oktober

### • Wald und Mensch:

- 01.09. Tag der Älteren
- 03.09. Tag der Einheit
- 04.10. Welttierschutztag
- 05.09. Lehrertag
- 06.10. Internationaler Habitattag
- 08.09. Tag der Katastrophenvorbeugung
- 10.09. Tag der geistigen Gesundheit
- 27.09. Tag des audiovisuellen Erbes
- Aktion „Waldfegen“
- Aktion „Waldsaat“
- Herbstferien im Wald
- Samenernte u.a. bei Eichen, Rotbuche, Robinie

### • Naturanlässe:

- **Früchte:** Robinie, Winterlinde, Weißtanne, Fichte, Kiefer, Adlerfarn, Brombeere, Douglasie, Eibe, Eberesche, Hainbuche, Rotbuche, Hasel, Lärche, Platane, Rosskastanie, Eichen u.a.
- **Pilze:** Hochsaison
- **Blüten:** Efeu u.a.
- **„Weggang“:** die Mehrzahl der Zugvögel und alle Lurche und Kriechtiere sowie Fledermäuse suchen Winterquartiere auf, Hornissen- und Wespenvölker sterben bis auf die jungen befruchteten Weibchen ab, Rote Waldameisen beenden ihre Jagdsaison und ziehen sich in die Burg zurück ...
- **Paarung:** Damhirsch, Gartenkreuzspinne, Weberspinne u.a.
- **Nachwuchs:** Wildkaninchen, Bisam u.a.

### • Bauern-Weisheiten:

- Laubfall am Leodegar (2.) kündigt an ein fruchtbar Jahr.
- Ist der Oktober kalt, macht er dem Raupenfraß halt.
- Hält der Oktober das Laub, wirbelt zu Weihnachten Staub.
- Mit Hedwig (15.) und Gall (16.) schweigt der Vögel Sang und Schall.
- Nichts kann mehr vor Raupen schützen, als im Oktober Eis mit Pfützen.
- Durch Oktobermücken lass dich nicht berücken.
- St. Ursel (21.), o Graus, zieht die Bäume aus.
- Mit Krispin (25.) sind alle Fliegen dahin.
- Wenn Simon und auch Judas (28.) schaut, so pflanze Bäume, schneide Kraut.
- Hält der Baum die Blätter lang, macht ein später Winter bang.
- Wenn das Blatt am Baume bleibt, ist der Winter noch recht weit.



- Kommt die Feldmaus im Oktober ins Dorf, Sorge für Holz und Torf.
- Wenn der Zugvogel im Oktober zeitig geht, naher Winter vor der Türe steht.
- Siehst du im Oktober fremde Wandervögel, wird es kalt nach alter Regel.
- Wenn im Oktober der Täuber noch girrt, hat der Herbst sich schon geirrt.

## Waldkalender November

### • Wald und Mensch:

- 03.11. Hubertustag: Hubertusjagd, Hubertusmesse
- 11.11. Faschingssaison beginnt
- 20.11. Weltkindertag
- 21.11. Tag des Fernsehens
- Tag der Philosophie (3. Donnerstag)
- Herbstaufforstung
- Drückjagdsaison beginnt
- „Rauschzeit“ beginnt
- „Laubholzeinschlag-Saison“ beginnt
- „Hausgäste“ kommen
- „Wintergäste“ kommen in den Wald
- Samenernte u.a. bei Esche, Kiefer, Fichte
- Wald im Advent

### • Naturanlässe:

- **Früchte:** Douglasie, Esche, Fichte, Kiefer, Lärche, Mispel, Robinie, Speierling u.a.
- **Pilze:** Fliegenpilz, Pfifferling, Marone, Schwefelkopf u.a.
- **Blüten:** Efeu, Hirtentäschel, Gänseblümchen, Vogelknöterich u.a.
- **„Weggang“:** Blindschleiche, Grasfrosch, Kreuzotter, Ringelnatter, Igel u.a. suchen Winterquartiere auf
- **Wintergäste:** Seidenschwanz, Bergfink, Raufußbussard, Tannenhäher, Reiherente, Merlin, Gänsesäger u.a.
- **„Hausgäste“:** Im menschlichen Lebensbereich suchen Fledermaus, Erdkröte, Tagpfauenauge, Marienkäfer u.a. Schutz
- **Paarung:** Schwarzwild („Rauschzeit“ beginnt) u.a.

### • Bauern-Weisheiten:

- An Allerheiligen (1.) geh in den Wald, nimm von der Birke einen Span, und da siehst du es ihm gleich an, ob der Winter warm ist oder kalt. Ist der Span trucken, wird ein warmer Winter anrucken; aber ist er nass genommen, wird ein kalter Winter kommen.
- Wenn im November der Buche Holz im Saft, so wird der Regen stärker als der Sonne Kraft. Ist es aber starr und fest, sich große Kälte erwarten lässt.
- Sitzt im November das Laub fest an den Ästen, kommt bald der Winter mit strengen Frösten.
- Wenn um Martini (11.) Nebel sind, so wird der Winter meist gelind. Zieht die Spinne ins Gemach, kommt ihr gleich der Winter nach.
- Wenn das Laub nicht vor Martini (11.) abfällt, sich meist der Winter lange hält.
- Ist um St. Martin (11.) der Baum schon kahl, macht der Winter keine Qual.
- Blühen im November die Bäume aufs neu, währet der Winter bis zum Mai.
- Lässt der November die Füchse bellen, wird der Winter viel Schnee bestellen.
- Baumblüt' im November gar, noch nie ein gutes Zeichen war.

- Fallen im November die Blätter sehr früh zu Erden, so soll es nächstes Jahr ein feiner Sommer werden.

## Waldkalender Dezember

- **Wald und Mensch:**

- 03.12. Tag der Behinderten
- 04.12. Barbaratag
- 05.12. Weltbodentag
- 20.12. Tag der Solidarität
- 29.12. Internationaler Tag zur Erhaltung der Artenvielfalt
- Wald und Weihnacht
- Einschlag von Weihnachtsbäumen, Gewinnung von Schmuckreisig, Weihnachtsbaum-Verkaufsaktionen

- **Naturanlässe:**

- **Wintergäste:** Gänsesäger, Schellente, Wacholderdrossel, Gimpel u.a.
- **Blüten:** Schwarze Nieswurz, Vogelsternmiere, Kreuzkraut u.a.
- **Früchte:** Mistel u.a.
- **Pilze:** Frost-Schneckling, Grünspan-Träuschling, Stockschwämmchen, Zunderschwamm u. a.

- **Bauern-Weisheiten:**

- St. Barbara (4.) soll Blütenknospen zeigen.
- Fließt an Nikolaus (6.) noch der Birkensaft, kriegt der Winter keine Kraft.
- Im Dezember sollen Eisblumen blüh'n, Weihnachten sei nur auf dem Tische grün.
- Hängt zur Weihnacht Eis von den Weiden, kannst du zu Ostern Palmen schneiden.
- Ist es grün zur Weihnachtsfeier, fällt der Schnee auf Ostereier.
- Klappern die Bäume vom Eis in den Weihnachtstagen, so werden sie im nächsten Jahr viele Früchte tragen.
- Steckt die Krähe zu Weihnacht im Klee, sitzt sie zu Ostern oft im Schnee.

Beate Radestock